

ganze Normandie. Der Dauphin, Karl, übernahm die Reichsverwaltung während des Wahnsinnes seines Vaters, und verwies seine ausschweifende Mutter, Isabella von Bayern, von dem Hofe. Diese aber suchte und fand Schutz bei dem Herzoge von Burgund, Johann dem Unerschrockenen, der sich der Hauptstadt Paris bemächtigte (1419), wo er durch Weichelmörder fiel, die der Dauphin gedungen hatte. Diesen Weichelmord zu rächen, verband sich der Sohn des ermordeten Herzogs, Philipp der Gütige, mit England. Von dieser vereinigten Macht ward der Dauphin besiegt, und Heinrich dem fünften von England in dem Vertrage zu Troyes (1420) die Regentschaft während des Königs Wahnsinn, und nach dessen Tode die Succession bestimmt, um die Reiche Frankreich und England zu vereinigen; denn Heinrich vermählte sich mit Karls 6 Tochter. — Noch vor dem Tode Karls 6 starb aber (1422) Heinrich 5. Er hinterließ einen noch nicht einjährigen Sohn, Heinrich 6, der zwar als König von Frankreich, unter der Administration des Herzogs von Bedford, anerkannt ward; doch trat jetzt der proscribirtre Dauphin Karl 7, von einem kleinen Theile Frankreichs unterstützt, (1422) von neuem mit seinen Ansprüchen hervor, und behauptete sich gegen die Engländer (1422 — 1428) in einem unbedeutenden Districte, bis der Herzog Philipp von Burgund, beleidigt von dem übermüthigen Herzoge von Bedford, die englische Coalition verließ, und die schwärmerische Heldin von Dom Remy, Johanna d'Arc, für die Sache Karls 7 dem französischen Heere eine neue Begeisterung (1429) mittheilte. Karl 7 ward zu Rheims feierlich gekrönt; die jugendliche Heldin aber bei der Belagerung von Compiègne (24 Mai 1430) von den Engländern gefangen genommen, und, unter dem Einflusse fanatischer französischer Bischöffe, als Zauberin und Kegerin zu Rouen (30 Mai 1431) verbrannt, doch nach ihrem Tode, bei wiederholter Untersuchung des Prozesses (1456), für unschuldig erklärt und ihre Familie geadelt. — Die burgundische Allianz ward zwar von Karl 7 im Frieden zu Arras (1435) theuer erkaufte; aber seit dieser Zeit häuften sich auch das Unglück der Engländer in Frankreich. Der